An aerial photograph showing a river winding through a lush green forest. In the background, a larger body of water is visible, surrounded by a mix of trees and open grassy areas. The foreground shows a smaller, more irregularly shaped water body with some lily pads and a small island in the center.

**Aspekte bei der Zusammenarbeit von WSV
und Länderbehörden bei der Umsetzung
der FFH-Richtlinie am Beispiel der Elbe**

Guido Puhmann

Aspekte bei der Zusammenarbeit von WSV und Landesbehörden bei der Umsetzung der FFH-Richtlinie am Beispiel der Elbe

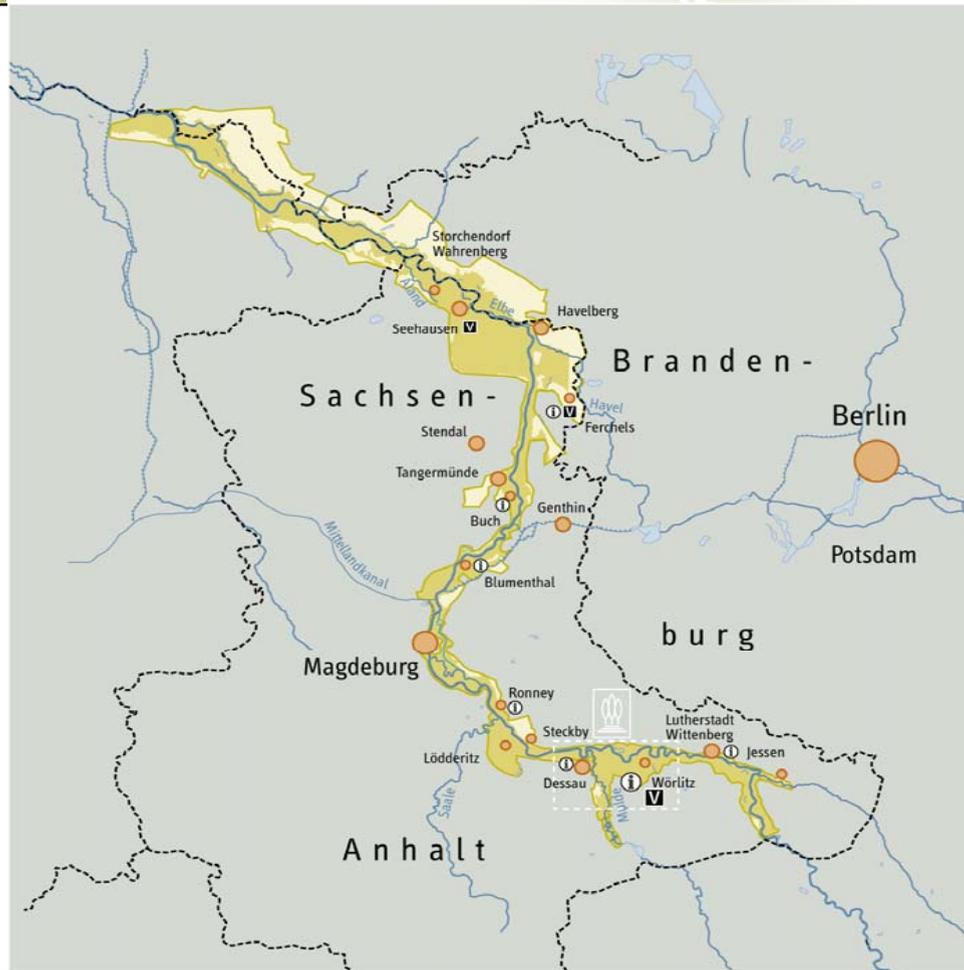
1. **Kurzvorstellung Biosphärenreservat Flusslandschaft Mittlere Elbe**
2. **Die Elbe – ein Fluss mit großem Potential und großen Problemen**
3. **Was ist notwendig? Was wird getan?**
4. **Zusammenarbeit WSV-Landesbehörden**
5. **Ausblick**



Biosphärenreservat Flusslandschaft Mittlere Elbe Dessau-Wörlitzer Gartenreich

1979 bis 2004
25 Jahre
UNESCO-
Anerkennung

Weltkulturerbe
seit 2000



Biosphärenreservat
Flusslandschaft Mittlere E

Die Elbe – ein Fluss mit großem Potential und großen Problemen

Strukturreiche
Mulde bei
Dessau
- als Leitbild für
die Elbe?



Biosphärenreservat
Flusslandschaft Mittlere E

Elbe bei Dessau



Biosphärenreservat
Flusslandschaft Mittlere E

Fazit:

Trotz erheblich verbesserter Gewässergüte „lebt“ die Elbe ökologisch und morphologisch von der Substanz

Ursachen:

> 1000 Jahre Landnutzung im Einzugsgebiet

- **Veränderung der hydrologisch-hydraulischen Verhältnisse**
- **Verlust von mehr als 80 % des Überflutungsgebiets**
- **Gewässer- und Flussausbau unterschiedlichster Zielbestimmung**
- **Änderung der Landnutzung (von Entwicklung bis Intensivierung)**

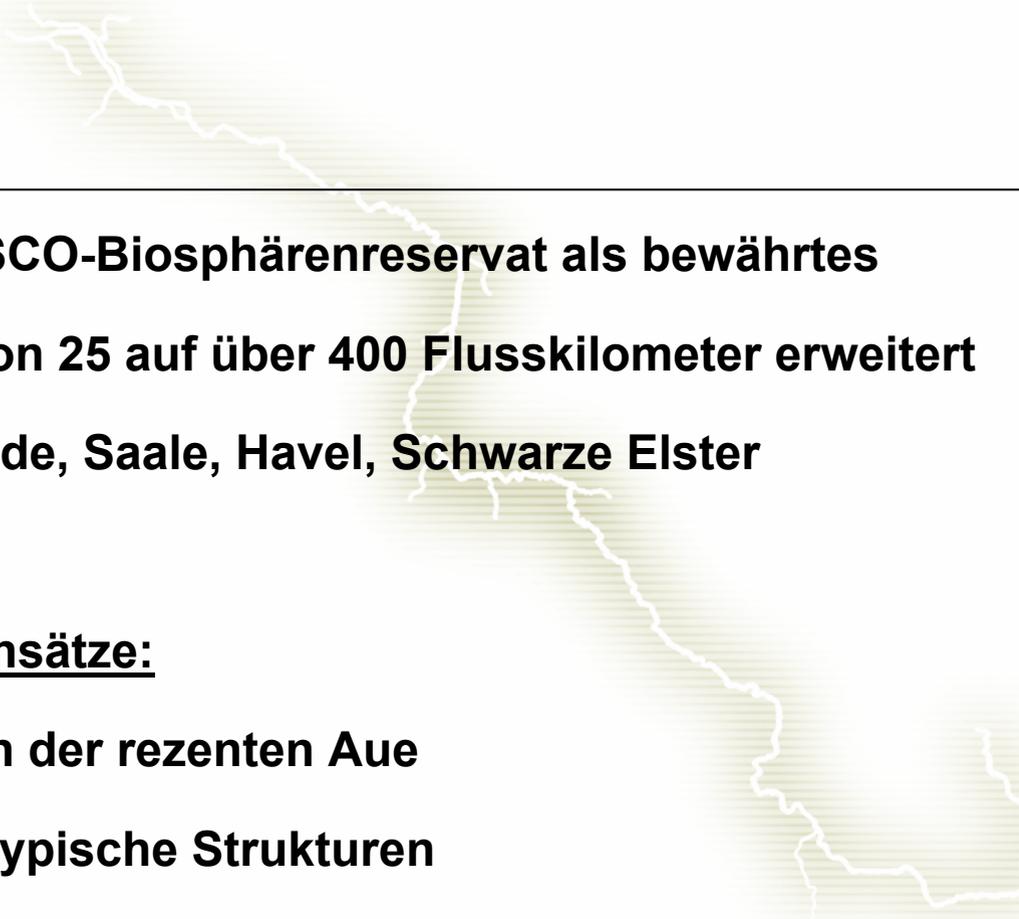


Was ist notwendig?

Nachhaltige Entwicklung bedeutet an der mittleren Elbe bei den Ursachen ansetzende Problemlösungen zu entwickeln und schrittweise dauerhaft umzusetzen

- **räumlich – Einzugsgebiet**
- **zeitlich – alles Bisherige war ein langer Prozess, alles Notwendige wird ein langer Prozess**





**seit 1979 UNESCO-Biosphärenreservat als bewährtes
Instrument – von 25 auf über 400 Flusskilometer erweitert
→ Elbe, Mulde, Saale, Havel, Schwarze Elster**

strategische Ansätze:

Landnutzung in der rezenten Aue

ae- und flusstypische Strukturen

dynamische strukturbildende Prozesse

Bekämpfung der Sohlerosion



**Biosphärenreservat
Flusslandschaft Mittlere E**

Auenwald

– verbessern und vermehren

Altwasser

– sanieren und dynamisieren

rezente Aue

**– dynamisieren und erweitern
(Deichrückverlegungen)**



**Biosphärenreservat
Flusslandschaft Mittlere E**

Die Elbe als Gewässer bestimmt die Aue

**Partnerschaft-
liche
Einflussnahme
auf
Wasserstraßen-
und Gewässer-
unterhaltung
Benehmensher-
stellung**



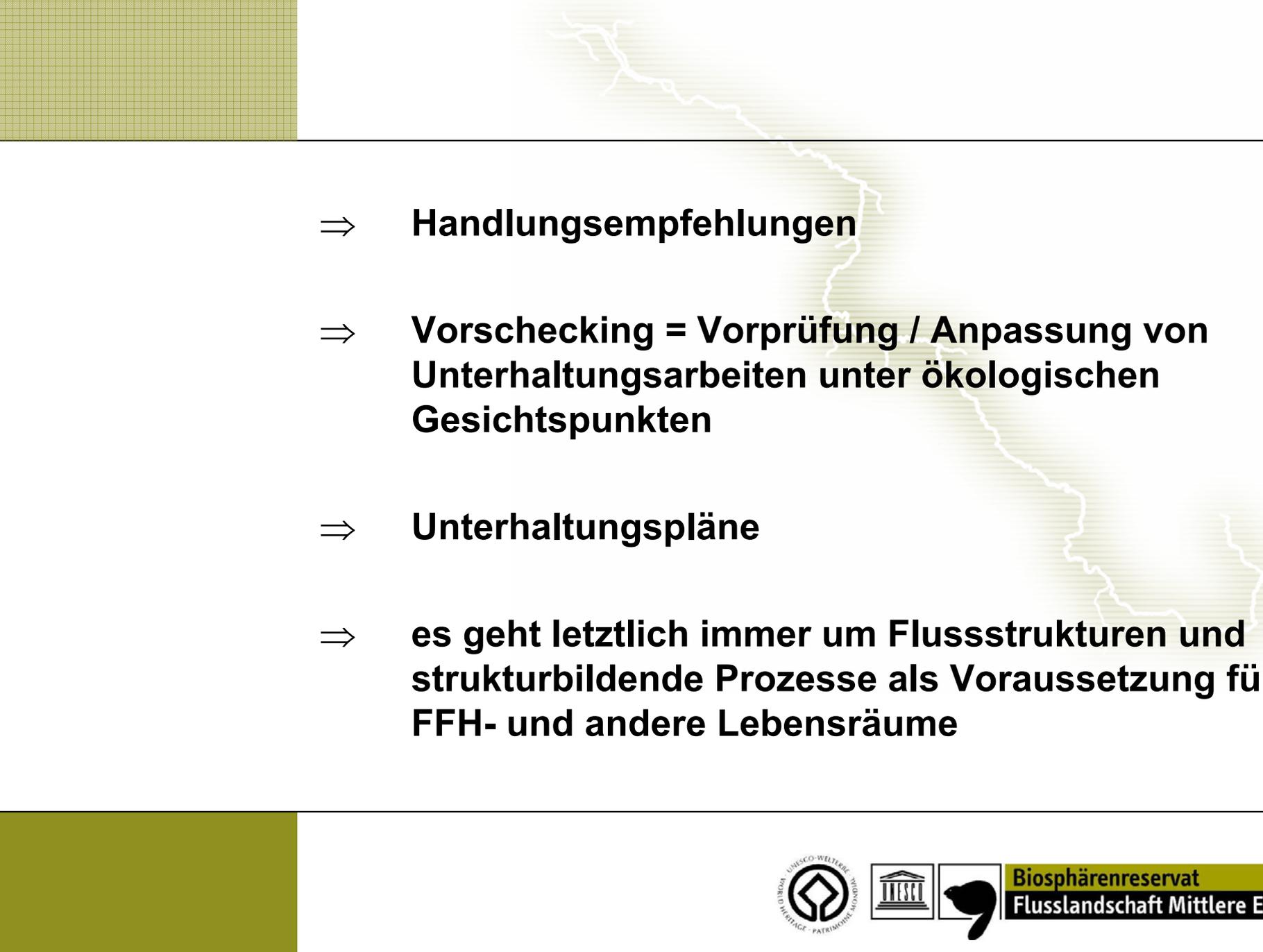
**Biosphärenreservat
Flusslandschaft Mittlere E**

FFH
- verschiedene
Rechtspositionen
(Bund-Länder)

deshalb:

seit 2001 Bund-
Länder-AG
antiquiertes
Wasserstraßen-
gesetz



- 
- ⇒ **Handlungsempfehlungen**
 - ⇒ **Vorschecking = Vorprüfung / Anpassung von
Unterhaltungsarbeiten unter ökologischen
Gesichtspunkten**
 - ⇒ **Unterhaltungspläne**
 - ⇒ **es geht letztlich immer um Flussstrukturen und
strukturbildende Prozesse als Voraussetzung für
FFH- und andere Lebensräume**



Sohlerosion an Elbe und Mulde

herausragendes
Problem für
Biodiversität und
Landnutzung



Biosphärenreservat
Flusslandschaft Mittlere E

Beispiele: Sommerdeiche begrenzen Dynamik in der rezenten Aue

Öffnen



Biosphärenreservat
Flusslandschaft Mittlere E

Beispiele: Anbindung Kurzer Wurf an die Elbe

Wiederherstellung
von Flutrinnen-
systemen

Anbindung von
Nebengewässer/
Altarme



Biosphärenreservat
Flusslandschaft Mittlere E

Zeitgemäße Bauwerksunterhaltung

Änderung
von
Bauwerken



Biosphärenreservat
Flusslandschaft Mittlere E

Dynamisierung von Uferstrukturen

Weichholzauen-
entwicklung



Biosphärenreservat
Flusslandschaft Mittlere E

Neue Bühnenformen



Biosphärenreservat
Flusslandschaft Mittlere E

Ökologische Umgestaltung von Leitwerken



**Biosphärenreservat
Flusslandschaft Mittlere E**



Zeitgemäßer Rückbau/Umbau von Strombauwerken

2004
Rückbau eines
Deckwerkes bei
Steckby/Lödderitz,
km 280,0
vorher



Biosphärenreservat
Flusslandschaft Mittlere E

2004
Rückbau eines
Deckwerkes bei
Steckby/Lödderitz,
km 280,0
nachher



Biosphärenreservat
Flusslandschaft Mittlere E

Hochwasser 2002/2003 als historische Chance

Öffentliche Wahrnehmung von Flussproblemen – Erkenntnisfenster



Biosphärenreservat
Flusslandschaft Mittlere E

Ausblick

Fazit: an der Elbe, wie auch anderswo gilt:

- **internationale Verpflichtungen, wie Biodiv-Konvention FFH, WRRL setzen einen administrativen Rahmen**
- **nur wenige Entwicklungen sind irreversibel → eigenes Handeln ist (noch) möglich**
- **Landnutzer, Wasserbauer und Ökologen haben mittel- langfristig und strategisch dieselben Interessen und Handlungserfordernisse**
- **kurzfristige Probleme dürfen langfristige Prozesse nicht blockieren**



**Zeitgemäßer
Wasserbau und
Naturschutz
verfolgen
ähnliche
strategische
Ziele**



**Biosphärenreservat
Flusslandschaft Mittlere E**

**Vielen Dank
für Ihre
Aufmerksamkeit**



**Biosphärenreservat
Flusslandschaft Mittlere E**